

# STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul · Bietenholz · Bisikon · Effretikon · First · Horben · Illnau  
Kemleten · Luckhausen · Mesikon · Ober-Kempttal · Ottikon

## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 23. August 2007

Gesch. Nr. 052/07 Vorberatung GPK

**11.5 Fürsorge.- Antrag des Stadtrates an den Grossen Gemeinderat auf Bewilligung eines Rahmenkredites von Fr. 176'000.- für die Suchtprävention im Zürcher Oberland für die Jahr 2008 – 2011.-**

---

### A n t r a g

#### Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 3 der Gemeindeordnung -

### b e s c h l i e s s t :

1. Für den Beitrag der Stadt an die Suchtprävention im Zürcher Oberland wird für die Jahre 2008 bis 2011 ein Rahmenkredit von Fr. 176'000.- zulasten Konto Nr. 902.3650.00 der Laufenden Rechnung bewilligt. Die entsprechenden Teilbeträge sind in die Voranschläge aufzunehmen.
2. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
3. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a) den Stadtrat, zweifach,
  - b) das Sozialamt,
  - c) das Jugend- und Sportamt,
  - d) die Finanzverwaltung,
  - e) den Verein für Prävention und Drogenfragen Zürcher Oberland, Gerichtsstrasse 4, 8610 Uster.

-----

### W e i s u n g

#### 1. Ausgangslage

Am 8. Juli 2004 hatte der Grosse Gemeinderat letztmals für den Beitrag der Stadt an den Aktivitäten des Vereins für Drogenfragen Zürcher Oberland (VDZO) in den Jahren 2005-

2007 einen Rahmenkredit von Fr. 220'000.- bewilligt. Der Verein war auf die Prävention und die dezentrale Drogenhilfe ausgerichtet. Der Rahmenkredit umfasste die Betreuung der Suchtpräventionsstelle (Fr. 2.69 im Jahr pro Einwohner/in), die Unterstützung der Notschlafstelle Wetzikon (Fr. 1.06) sowie die Mitfinanzierung der Angebote der Stiftung Netzwerk (Fr. 0.70) und der Geschäfts- und Koordinationsstelle des Vereins (Fr. 0.48). Insgesamt beliefen sich die Kosten pro Jahr und Einwohner/in auf Fr. 4.93 was einem jährlichen Gesamtbetrag von etwa Fr. 73'000.- entspricht.

Die Stadt Illnau-Effretikon wurde mit Schreiben vom 5. Dezember 2005 vom Verein für Drogenfragen über die Schliessung der Notschlafstelle informiert, da genügend andere Angebote bestehen, um Obdachlosigkeit zu verhindern. Im Jahr 2006 wurde deshalb auf die Erhebung des Gemeindebeitrages von Fr. 1.06 pro Einwohner/in verzichtet. Ebenfalls entfallen ist der Betrag von Fr. 0.48 pro Einwohner/in für den Betrieb der Geschäftsstelle VDZO, welche aufgrund der Verkleinerung des Aufgabengebietes des Vereins per Ende 2006 aufgelöst wurde. Die Gesamtkosten sanken somit von Fr. 4.93 auf Fr. 3.39 pro Einwohner/in.

## **2. Prävention als wichtige Aufgabe**

Der Verein für Drogenfragen VDZO hat sich neu ausgerichtet, fokussiert seit Januar 2007 nur noch seine Kernaufgabe Prävention und führt die Suchtpräventionsstelle weiter. Während die Aufgaben der dezentralen Drogenhilfe seit längerem auch von anderen Stellen wahrgenommen werden, ist dies in der Prävention nicht der Fall. Für die Suchtpräventionsstelle besteht ein unverminderter Bedarf.

Neu heisst der Verein entsprechend seinem Tätigkeitsfeld ‚Verein für Prävention und Drogenfragen Zürcher Oberland‘. Der Verein stellt mit Schreiben vom Mai 2007 an die Stadt- und Gemeinderäte der Region ein Finanzierungsgesuch für die Suchtprävention für die Jahre 2008 bis 2011. Zur Verminderung des administrativen Aufwandes soll von einem drei- zu einem vierjährigen Finanzierungszeitraum gewechselt werden. Zudem wurde der seit 1998 unveränderte Pro-Kopf-Beitrag der Gemeinden von Fr. 2.80 auf Fr. 2.90 angehoben und damit moderat an die Teuerung angepasst.

Die Suchtpräventionsstelle unterstützt die Gemeinden der Region und ihre Institutionen bei der bedarfsgerechten Planung und Umsetzung von Strategien und Massnahmen, beim frühzeitigen Erkennen von Risiken und beim Entwickeln geeigneter Interventionen.

In Illnau-Effretikon arbeitet die Kerngruppe des Netzwerkes Prävention und Gesundheit (bestehend aus Vertreter/innen des Jugend- und Sportamtes, der Jugendarbeit, des Gesundheitsamtes, der Schule, des Polizeiamtes, der Jugend- und Familienberatung, von Sportvereinen und Elternvereinigungen) mit thematischen Schwerpunkten (z.B. Jugendschutz, Gewaltprävention) und lanciert, fördert und koordiniert präventive und gesundheitsfördernde Massnahmen. Die Suchtpräventionsstelle in Uster stellt eine Vertretung und leistet wertvolle Unterstützung. Neben verschiedenen Einzelprojekten wurden mit ihrer Unterstützung mehrjährige Massnahmepläne im Bereich der Alkohol- und Gewaltprävention für Illnau-Effretikon entwickelt.

Wie wichtig die Prävention ist, zeigen die Resultate der im vierten Jahr durchgeführten Testserie Verkauf von Alkohol an Jugendliche. Gegenüber dem ersten Jahr wurden grosse

Fortschritte gemacht. Trotzdem verkauften 2007 einige in Illnau-Effretikon getesteten Betriebe (Restaurants und Verkaufsstellen) immer noch Alkohol an Jugendliche im Schutzalter.

### 3. Finanzierung für Illnau-Effretikon

Bei einer Bevölkerung von gut 15'000 Einwohner/innen und einem pro-Kopf-Beitrag von Fr. 2.90 ergibt sich für Illnau-Effretikon für die Suchtprävention ein jährlicher Betrag von ca. Fr. 44'000.- und ein Rahmenkredit für vier Jahre von Fr. 176'000.-.

Die Stiftung Netzwerk hat für die verbleibenden Angebote der dezentralen Drogenhilfe ein separates Gesuch eingereicht. Der Stadtrat hat am 12. Juli 2007 jährlich Fr. 0.70 Defizitbeitrag pro Einwohner/in (jährlich ca. Fr. 10'500.-) bewilligt.

### 4. Zusammenfassung


Die Stadt Illnau-Effretikon hat seit je die Angebote des Vereins für Drogenfragen genutzt. Die Suchtpräventionsstelle des Zürcher Oberlandes leistet seit ihrer Eröffnung 1995 professionelle Aufklärungsarbeit. Das Angebot des Vereins für Drogenfragen und Prävention ist nach Meinung des Stadtrates sehr wichtig, und die Zusammenarbeit soll weiter geführt werden.

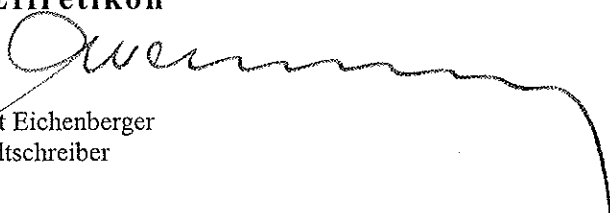
Sachbearbeiterinnen: Stadträtin Amanda Rüegg, Jugend- und Sportvorsteherin  
Cécile Huber-John, AL Jugend- und Sportamt

Versandt:

27. Aug. 2007

-----  
**Stadtrat Illnau-Effretikon**

  
Martin Graf  
Stadtpräsident

  
Kurt Eichenberger  
Stadtschreiber

### Beilagen:

- Finanzierungsgesuch für die Suchtprävention im Zürcher Oberland für die Jahre 2008 bis 2011, Mai 2007
- Antrag und Begründung zur Finanzierung der Regionalen Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland 2008 bis 2011
- Übersicht zu den Gemeindebeiträgen in den Bezirken Hinwil, Pfäffikon und Uster
- Jahresbericht VDZO 2006
- Broschüre Suchtprävention im Zürcher Oberland